

Antrag

Initiator*innen: Jusos Sachsen

Titel: Feminismus? Ich kenn nur Apfelmus!

Votum der Antragskommission

Konsens

Antragstext

1 *Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an die SPD Fraktion im*
2 *sächsischen Landtag weiterleiten:*

3 Die Landtagsfraktion der SPD Sachsen wird dazu aufgefordert, sich dafür
4 einzusetzen, dass das Thema Queer-Feminismus in die Lehrpläne aufgenommen wird.

5 Themenkomplexe sollen unter anderem sein:

- 6 • **Im Geschichtsunterricht:** Frauen*bewegungen, Frauen*wahlrecht,
7 Emanzipation, die Rolle der Frau* im Laufe der Zeit, LGBTIQ*bewegung mit
8 Schwerpunkt auf die letzten 50 Jahre
- 9 • **Im Geographieunterricht:** die Rolle der Frauen* in verschiedenen Ländern
10 unter Einbezug der demografischen und gesellschaftspolitischen Strukturen
- 11 • **Im GRW- und Gemeinschaftskundeunterricht:** Unterschied biologisches und
12 soziales Geschlecht sowie Aufklärung über Geschlechter-Spektren anstatt
13 Binärität, Frauen*- und LGBTIQ*bewegungen in Deutschland und weltweit,
14 Rechte und Diskriminierung von Frauen* und LGBTIQ*¹ in Deutschland und
15 weltweit, Frauen* in der Politik, Darstellung von Frauen* in den Medien,

16 Gendermarketing

- 17 • **Im Religions- und Ethikunterricht:** Einfluss der Religionen auf die Rolle
18 der Frau* in der Gesellschaft, Diskriminierung von LGBTIQ*-Menschen in
19 verschiedenen Glaubensgemeinschaft und in der modernen Gesellschaft, die
20 Rolle der Frauen* in verschiedenen Glaubensgemeinschaften

- 21 • **Im Deutschunterricht:** Frauen* und LGBTIQ*-Menschen in Kunst und Literatur

- 22 • **Im Biologieunterricht:** Frage der sexuellen Identifikation und Unterschied
23 zwischen biologischem und sozialem Geschlecht sowie Aufklärung über
24 Geschlechter-Spektren anstatt Binärität

25 Die Themenkomplexe sollen dabei nicht ergänzend, sondern ersetzend in die
26 Lehrpläne eingehen.

27 Fußnote:

28 ¹statt des Begriffs "LGBTIQ*" können andere Begriffe, unter anderem "Queer"
29 oder
30 "GSD" (gender and sexual diversity), in Erwägung gezogen werden.

Begründung

31 Die Schule, als ein zentrales Bildungsorgan der Jugend, muss schon früh
32 anfangen, Vorurteile und Rollenbilder in der Gesellschaft abzubauen. Ein erster
33 Schritt, um Sexismus in der Gesellschaft zu bekämpfen, ist das Verständnis zu
34 wecken. Es muss eine Mehrheit in die Wissensgesellschaft kommen, um die
35 Dissenzgesellschaft zu erreichen!

36 Aktuell haben wir einen Unterricht, in dem der Fokus oft auf männliche Autoren,
37 Wissenschaftler oder Politiker gelegt wird, dabei fallen die Frauen* oft weg,
38 die trotz ständiger Diskriminierung große Errungenschaften erreicht haben.
39 Doch es sind genau diese starken Autorinnen, Wissenschaftlerinnen,
40 Politikerinnen und alle anderen starken Frauen*, die junge Frauen* als Animation
41 und Vorbilder in ihrer Laufbahn und ihrem Selbstverständnis benötigen. Um
42 diese Vorbilder zu schaffen, muss der Lehrplan angepasst werden und es müssen
43 Themenkomplexe geschaffen werden, in denen der Fokus auf starken, intelligenten
44 und erfolgreichen Frauen* liegt.
45 Zudem muss Schule eine umfassende Aufklärung schaffen, die sich nicht nur auf
46 das veraltete binäre Geschlechterverständnis von Mann und Frau beschränkt,
47 sondern auf alle Geschlechter und sexuelle Identifikationen eingeht. Diese

48 Aufklärung soll dadurch, dass sie sich nicht auf die "Norm" beschränkt,
49 alle Schüler*innen aufklären, sie in ihrem Prozess sich selber zu akzeptieren
50 wie man individuell ist, sowie verhaftete Vorurteile abbauen, die in unserer
51 Gesellschaft leider grundlos vorherrschen.
52 Um die vorherrschenden Rollenbilder nicht zu vertiefen, sondern ihnen
53 entgegenzuwirken, soll die Schule diese kritisch hinterfragen und auch auf die
54 historischen Zusammenhänge und den Wandel der Rollenbilder eingehen. Dabei soll
55 vor allem ein Fokus auf der Rolle und den Rechten der Frau* in verschiedenen
56 Kulturen und Zeiten und der Diskriminierung der LGBTIQ* Bewegung liegen. In
57 diesem Zusammenhang soll auf den Unterschied zwischen biologischem und sozialem
58 Geschlecht eingegangen werden, um die Sinnlosigkeit der vorherrschenden
59 Rollenbilder, vor allem in unserer heutigen Gesellschaft zu unterstreichen.